

NEUNKIRCHER RUNDSCHAU

BESUCH AUS BOLIVIEN

Bischof Fernando Müller war in St. Marien zu Gast. Seite C 2

BAULAND IN BUBACH

Gemeinde informierte über neues Baugebiet. Seite C 3

MIT EPELBOURN, ILLINGEN, MERCHWEILER, NEUNKIRCHEN, OTTWEILER, SCHIFFWEILER UND SPIESEN-ELVERSBERG

Wieder verwerten statt Wegwerfen

Klimaprojekt informiert Neunkircher Schüler über den Raubbau an Mutter Erde. Verbrauch könnte reduziert werden.

VON JOSHUA MICHEL

NEUNKIRCHEN Der Beamer wirft das Bild einer satten, tropischen Landschaft an die Wand. Ihm folgt eine weitere Aufnahme mit kargen, aufgewühlten Erdmassen. So sieht rücksichtsloser Rohstoffabbau in Südamerika aus. Nur eines von vielen erschreckenden Beispielen, die gestern die Schüler des Kaufmännischen Berufsbildungszentrums (KBBZ) in ihrem Filmsaal gesehen haben. Die „Germanwatch Rohstoffexpedition“ ist bei ihnen zu Gast. Es ist die letzte Station in Neunkirchen nach dem Steinwald-Gymnasium und der Alex-Deutsch-Realschule in Wellesweiler.

Die Präsentation ist ein Klimaprojekt im Rahmen der bundesweiten Umweltbildungsinitiative des Unternehmens „Lightcycle“, das sich dem Ressourcenschutz widmet. Die Aktion wendet sich vor allem an Jugendliche aller Sekundarstufen. Sie ist als UN-Dekade-Projekt ausgezeichnet. Bei der Expedition handelt es sich um eine mobile Unterrichtseinheit, die auf die Klimaexpedition von Germanwatch aufbaut. Hier werden in zwei Unterrichtseinheiten à 90 Minuten, ausgehend von weltweiten Beobachtungen aktueller Satellitenbilder - welche alten Aufnahmen und Grafiken gegenübergestellt werden - die Themen Energie und Rohstoffverbrauch erarbeitet. Dabei kann den Schülern deutlich gemacht werden, welche globalen Auswirkungen Abbau, Transport, Verarbeitung, Nutzung und Entsorgung von Rohstoffen auf das Klima und beispielsweise auch auf das Ernährungsverhalten haben. „Wir wollen vor allem jungen Menschen begreifbar machen, welche Rohstoffe in ausgedienten Elektrogeräten schlummern und wie entscheidend ihr Konsumverhalten die Zukunft unserer Erde prägt“, erklärt Stephan Riemann (Geschäftsführer von Lightcycle) in den Infos zum Projekt. Dafür wird überwiegend an aktuellen Beispielen der Smartphone-Produktion nachverfolgt, welche Spuren das auf der Erde hinterlässt. Die Präsentation nimmt mit auf eine globale Reise über Bolivien, Chile, Brasilien, Australien, Island bis hin zu



Michael Geisler, rechts, und Lisa Wanert referierten vor der 12er Klasse des KBBZ Neunkirchen zum Thema Lightcycle.

FOTO: JÖRG JACOBI

den afrikanischen Tropen und noch weiter. Die Schüler sehen, wie der Abbau von Lithium (nötig für den Akku der Handys) in groß angelegten Verdrunstungsanlagen die Umwelt verschmutzt. Kupferminen hinterlassen Kilometer große Löcher, in denen so eigene Wetterverhältnisse entstehen. Für die „Touchscreens“ bauen Menschen unter militärischer Bewachung Coltan ab und riskieren dabei für etwa 80 Cent Tageslohn ihr Leben. Um an Gold heranzukommen, werden in Chile ganze Stücke aus Bergen gesprengt, und giftige Stoffe wie Arsen und Quecksilber fließen nach der Verarbeitung des Goldes ins Grundwasser ab. Folgen sind zerstörte Landschaften, verseuchtes Grundwasser, stark erhöhte Krebsraten im Umkreis der

Abbaugelände und Klimaveränderungen. Und da die Rohstoffe seit Jahren in Massen abgebaut werden, werden sie nun knapp.

„Wir brauchen eine Rohstoffwende, um unseren Lebensstandard für die kommenden Generationen zu bewahren“, fordert Ulrike Scharf, bayerische Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz und Schirmherrin der Lightcycle Rohstoffwochen. Zu viel Verbrauch, zu viel Wegwerf-Mentalität. Das zeigt allein die Tatsache, dass in Deutschland schon am 24. April das Budget an natürlichen Ressourcen verbraucht war und die Deutschen für ihren Wohlstand auf Kosten anderer leben. Dabei könnte man allein aus den etwa 85 Millionen alten Handys, die in Deutschlands Schubla-

den liegen, zwei Tonnen Gold gewinnen. Und bei 0,024 Gramm Gold pro Handy, für die mindestens 100 Kilogramm Abraum und Sondermüll entstehen, scheint ein Abbau neuer Rohstoffe keine Alternative zu sein. Zum Thema Kohleab-

bau und Energieverbrauch gibt es zu hören, dass Deutschland selbst kaum noch Kohle abbaut. Allerdings ist dafür der Import deutlich gestiegen, und Lisa Wanert gibt zu bedenken: „So sauber, wie wir immer angeben, sind wir gar nicht.“

HINTERGRUND

Lightcycling ist ein bundesweites, nicht gewinnorientiertes Rücknahmesystem für ausgediente Leuchtmittel. Durch Recycling der verbrauchten Lampen können 90 Prozent der Materialien wiederverwertet werden. Verbraucher können unter lightcycle.de erfahren, wo die nächste Sammelstellen für ihre Lampen sind. Das Unternehmen hat

die „Lightcycle Rohstoffwochen ins Leben gerufen, um die Wichtigkeit von Ressourcenschutz, Recycling und Kreislaufwirtschaft deutlich zu machen. Dafür arbeiten sie Hand in Hand mit Geoscopia Umweltbildung, Germanwatch und dem Institut für innovative Bildungskonzepte. Weiterhin wird die Initiative vom Umweltbundesamt unterstützt.

Premiere auf dem Rasenplatz

LUDWIGSTHAL (heb). Der Ortsrat Furpach-Ludwigsthal-Kohlhof informierte sich am Montag ausführlich über den neuen Rasensportplatz des SC Ludwigsthal. In der Sitzung im Sportheim des SCL erläuterten Vorsitzender Michael Müller und Projektleiter Hartmut Hoppstädter die Abläufe bei der Umgestaltung des Platzes, der Anfang September fertiggestellt wurde. Beide versicherten, dass die Umgestaltung im Rahmen der vorgesehenen Maßnahmen abgewickelt wurde. Am 3. Oktober

soll erstmals auf dem neuen Platz gespielt werden, und dann ist auch eine offizielle Einweihung geplant. Zur Eigenfinanzierung des Platzes verkauft der SC Ludwigsthal derzeit Rasenteile, „und diese Aktion unterstützt der Ortsrat voll und ganz“, versicherte Ortsvorsteher Klaus Becker. Nun hofft der Verein, dass mit dem neuen Rasenplatz auch die Jugendarbeit innerhalb des SCL wieder einen Aufschwung erlebt, verdeutlichten Müller und Hoppstädter. Vor der Sitzung hatte sich

der Ortsrat bei einer Begehung einen Eindruck verschafft.

In der Sitzung hat sich der Ortsrat außerdem dafür ausgesprochen, dass auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Parkplatzes am Zentralfriedhof Nadelbäume entfernt werden, die nach den letzten Herbststürmen nicht mehr ganz sattelfest sind. Eine Zusage der Stadt liege vor, informierte Ortsvorsteher Becker. Auch im Pfaffenal sollte der Baumbestand durch die Stadt überprüft werden, forderte der Ortsrat.

Zeugen können der Polizei helfen

NEUNKIRCHEN (red) Die Neunkircher Polizei bittet die Bevölkerung um Mithilfe, falls jemand Zeuge folgender Delikte geworden ist.

In der Zeit von Freitag, 15. September, bis Dienstag, 19. September, ist in der Straße Im Kohlbruch in Furpach ein Baucontainer aufgebroschen worden. Unbekannte Täter entwendeten mehrere größere Maschinen und Werkzeuge. Hinweise an die Polizei Neunkirchen unter Telefon (06821) 20 30.

Auch zu einem Unfall, der sich am Montag, 25. September zwischen 13.30 Uhr und 17.15 Uhr in der Hospitalstraße ereignete, werden Zeugen gesucht. Ein unbekannter Fahrer hatte vermutlich beim Ein- oder Ausparken den hinter ihm stehenden Pkw schwer beschädigt. Sogar zwei geschädigte Fahrzeuge gab es bei einem Unfall, der sich bereits am Mittwoch, 30. August, in der Bexbacher Straße vor dem Anwesen 42 ereignete. Ein Fahrzeugführer verlor in

einer Rechtskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug. Im Anschluss geriet er auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit zwei Fahrzeugen, die am Fahrbahnrand der Gegenfahrbahn abgestellt waren. Der Verursacher machte sich einfach davon. Der Sachschaden an beiden Fahrzeugen beläuft sich auf etwa 7000 Euro. Da bisherige Ermittlungen ergebnislos blieben, bittet die Polizei um die Mithilfe der Bevölkerung unter der genannten Telefonnummer.

Anzeige

VIN!OH
Weine, Antipasti & mehr



Eintreten. Probieren. Wohlfühlen.

Weine, Antipasti und mehr!

Das ist das Vin!oh am historischen Marktplatz in Homburg. Wir bieten Ihnen eine hervorragende Auswahl an erstklassigen Weinen aus aller Welt in jeder Preislage.

Die kleine, feine Speisekarte mit frischen kalten und warmen Speisen, wie z. B. Dreierlei Bruschette Vin!oh (Antipasti) oder einem ofenfrischen Flammkuchen, ergänzt unser ausgewähltes Angebot.

Aus der Region, für die Region.

Tel. 06841 - 97 29 99-20
Reservierungen: vinoh@ohio.de
www.vinoh.de



Probieren Sie auch die herrlichen Winter-Eiskreationen im **Gelat!oh** - dem besonderen Eiscafé - in Homburg am historischen Marktplatz. www.gelatoh.de

UNTERNEHMEN DER DR.THEISS GRUPPE | QUALITÄT - NATÜRLICH DER REGION VERBUNDEN